



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXLV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verweisen die Prignitzschen Städte wegen der Verzinsung der für sie aufgenommenen 1000 Gulden an ihre Urbeden und an ihre anderen Hebungsrechte, am 28. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

er vns Zudanck betzalt vnd vorgnugt hatt. Solicher betzalung sagen wir Ine vnd seine erben quid, ledig vnd lofs, In crafft difes briues. Darauff foll er vnd sein erben das gemelth vnser Slofs zu lentzen In amptmans weife vff ir eygen Coft vnd Zerung Inhaben, nach Iren besten vermogen getreulich verwaren, Die vnderthanen, so zum Slofs gehörig, bey alten herkomen vnd Iren gerechtigkeitten bleiben laffen, Sy auch dar bey von vnfern wegen getreulich schutzen, schirmen vnd hanthaben. Dieweill er vnd sein erben Sollich Slofs mit seiner Zugehorung, wie obberurt, Innen haben, sollen sie daraufs keinen krigk anheben noch machen, on vnser, vnser erben vnd nachkomen willen, wyssen vnd vulbort, fundern sich damit gantz nach vns richten. Wo In aber, do gott vor fey, sollich Slofs In krigfleufften, die nicht von iren wegen herquemen, abgewunnen wurde: das foll Inen nichts zu schaden komen, sondern wir, vnser erben vnd nachkomen sollen vnd wollen In ir gelt wider geben. Wurden sie auch von vnfern vnd vnser lande wegen den feynden nachjagen vnd des Einigen redlichen vnd beweislichen schaden nehmen: des wollen wir sie nach erkenntnus vnser Rethen entheben. Wir, vnser erben vnd nachkomen sollen vnd wollen auch Albrechten von der Schulenburg sollich Slofs vnd ampts nicht entsetzen, Es sey dann, das wir Inen sollich slofs zu lentzen mit seiner zugehorung, wie vorberurt, vmb angezeigt Summa geldes wider abgekauft haben: vnd wan wir das Zuthun gemeint sein, sollen vnd wollen wir In sollich vff weychnachten zuuorn verkundigen vnd dhan vff Ostern nechst darnach sie gutlichen vnd zudanck on allen Iren schaden, Herrn verbott vnnd on alle vorhinnderung geyftlicher vnnd werntlicher gericht zu Huelberg oder zu lentzen, In der zweyen vnser Stette Einer, wo Inen das am bequemsten ist, Sollicher vrtzehenhundert vintdreiffig Reinische golt guldenn, ye Zwen vnd Sybentzig vff die marck gewagen, vnd vrtzehen Stendalisch schilling vnd Zehen gulden muntz bawgelth, wie obuermelt, heuptgeldes vnd der Zins, wes sie nach antzal des Jars der nicht empfangen hetten, betzalen. Alsdenn sollen sie vns vnser Slofs vnd ampt zu lentzen mit seiner zugehorung, als obsett, wider abtretten vnd Einreumen, getreulich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, am dinstag In den heilligen Ostern, Anno etc. XV<sup>c</sup>, Im Zehenden Jare.

Nach dem Churrn. Lehnscopialbuche XXXII, 77.

CXLV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verweisen die Prignitzschen Städte wegen der Verzinsung der für sie aufgenommenen 1000 Gulden an ihre Urbeden und an ihre anderen Hebungrechte, am 28. November 1510.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit difem briue vor vns, den hochgebornen fursten, Hern Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg etc., dy In sehen, horen oder lesen, das vnser lieben getreuen Burgermeyster vnd Rathmann vnser Prignitzirischen Stette Perleberg, huelberg, Pritzwalck, kiritz vnd lentzen vns auff vnser fleissig ersuchen tausent gulden an guttem golde auffgebracht vnnd Inn widerkauffs weis Jerlichen von Iren Rathufern funffzig gulden zugeben verschriben

haben, laut der briue daruber aufgangen, dyselben tausent guldin sy vns an barem guttem golde vberantwurth, dy wir auch In vnser vnd vnser herschafft nutz vnd frumen gewanth, der wir sy vnd ir nachkomen hiemit quit, ledig vnd los sagen, Gereden vnd versprechen vor vns, vnser erben vnd nachkomen In krafft vnd macht ditz briues, Sy vnd ir nachkomen soliche tausent guldin halben hauptsummen mit den Zinsen zuuertreten vnd schadlos zu halten, vnd weyfen sy dar auff in alle vnd igliche Orbeten vnd ander auffborungen, so sy vns Jerlichen zugeben schuldig, sollen vnd magen vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst ydermeyniglich vngehindert daouon solch funffzig gulden Zins alle Jar entrichten vnd bezallen, So lang wir, vnser erben vnd nachkomen dy haubtsum der tausent gulden Zins an gutem golde aufsrichten vnd solichen widerkauff ablossen vnd freyen. Wann das gescheen vnd nicht Ehr sollen vns vnd vnsern Erben widerumb dy funffzig gulden neben andern volgen, alles getreulich vnd vngeuerlich. Actum Donnerstags nach katherine, Anno etc. decimo.

Aus dem Churm. Rechnscopialbuche XXXII, 64.

CXLVI. Die von Wardenberg verpfänden dem Kaland in Perleberg Gebungen aus dem Dorfe Unge, am 2. Februar 1511.

Achim vnd diderick wardenberge, gebroder, wanaftigen tho Tuchen, Bekennen apenbar vor allsmeniglich, vor vnfs vnd vnser rechten eruen, dat wy myt fryen willen hebben vorkofft vnd Jegenwardichen vorkopen In krafft desses Breues den krafftigen herrn Deken, kemherer vnd gemeynen prestern vnd broder des kalandes tho perleberghe Achte schillinge stendelsck auer den hoff vnd houen, den Nu thor tidt bewanet vnd beackert hans Ribe tho vntze vnd alle sine nakamelinge vor dessse rente, also nomheliken achte schillinge stendelsck. Van den benomeden hauen vnd houen hebben vns de uppgenanten hern thor Nuge woll boreyt vnd geuen Szoefs rinche gulden ahn Munte, de wy gantz vnd alle In vns vnd vnser eruen nuth vnd framen sint gekamen. Dessse vorseuen pacht schall dessse vorgnante hans Ribe edder de waner vnd bedriuer des haues vnd houen alle Jar upp Sunte Marien dach Lichtmesssen bringen vnd betalen den vorbenomeden hern. Des gudes alle schalen vnd willen wy Achim vnd Diderick wardenberghe vnd vnse eruen ein recht gewer wesen vor alle ahnsprake gestlikes edder werlikes stad vnd alle sunder besweringe holden, dar sodane geltpacht mochte mede vorhindert werden. Ock willen wy dyt gudt den hern des Landes vorrosdinsten vnd mede In dem Lene beholden. Weret ock, dat Isodan rente tho rechter tidt nicht vthqueme, Magen de hern darynne panden edder panden laten, Sunder vns vnd vnser eruen weddersprake. Ahn desssem gude hebben vns vnd vnse eruen de vorbemelten hern gegunt eyn wedderkoep; wen wy effte vnse eruen den dhon willen, so schole wy dat verkundigen den hern des kalandes tho perleberge In den vyr hilligen dagen winachten vnd denne darnegeft upp Sunte Marien dach lichtmissen, sodane Szofs rinche gulden ahn Munthe tho dancke weddergeuen myt der bedageden vnd vorsefen renthe. Alle dessse vorseuen artikel vnd eyn Jewelk by sick laue wy achim vnd diderick wardenberghe stede vnd vafte